

Meetings und Meisterschaften fallen aus

Nicht nur Atlas betroffen: Baustelle im Stadion wird für Delmenhorster Leichtathleten teuer



Sportfeste im Delmenhorster Stadion haben eine große Tradition. In diesem Jahr werd...

Klaus Erdmann

Delmenhorst Auf diesen Rekord hätten die Leichtathleten gern verzichtet: Der Kreis Delme-Hunte startet 2026 so spät in die Saison wie noch nie. Grund dafür sind die Bauarbeiten auf dem Hauptplatz des Stadions an der Düsternortstraße, die die Nerven der Sportler seit Monaten strapazieren – und noch weitere Monate strapazieren werden. Am 3. Juli, einem Freitag, soll nach jetziger Planung dann endlich das erste Abendsportfest stattfinden. So hofft jedenfalls Vorsitzender Wolfgang Budde.

Unter der Baustelle leiden seit Oktober mehrere Parteien, darunter neben den Leichtathleten vor allem die Schulen und der Fußball-Oberligist SV Atlas. Die Arbeiten im Zentrum der prominentesten Delmenhorster Sportstätte, mit denen unter anderem die Errichtung einer Flutlichtanlage einhergeht, sollten dabei eigentlich längst der Vergangenheit angehören. „Insbesondere witterungsbedingte Verzögerungen“ machen der Stadt Delmenhorst nach eigener Aussage einen dicken Strich durch die ursprüngliche Planung.

Dass das Wetter, das sich schon vor Wochen deutlich gebessert hat, nicht der ein-

zige Grund ist, ist ein offenes Geheimnis. Nach dk-Informationen fanden trotz anderslautender Ankündigungen zum Beispiel bis Ende der Woche noch immer keine Bauarbeiten statt. „Es sieht hier so aus wie vor zweieinhalb Wochen“, berichtete Budde am Donnerstag. „Es ist nichts passiert.“ Der Hauptplatz des Stadions, so teilt die Verwaltung mit, bleibe jedenfalls „voraussichtlich bis zum 19. Juni für den Schul- und Vereinssport gesperrt“.

Kreis Delme-Hunte „sehr enttäuscht“

Nicht alle sind davon in gleichem Maße betroffen. Atlas zum Beispiel darf die Arena als einziger Verein dort regelmäßig und ohne Ausnahmegenehmigung nutzen, auch wenn Sportvorstand Bastian Fuhrken mit Blick auf die gesperrten Abschnitte klarstellt: „Wir verlieren bei jedem Heimspiel Geld.“ Die Einbußen, die die Bauarbeiten den Leichtathleten bescheren, dürften – in der Relation – allerdings noch höher sein. „Zum ideellen Verlust kommt der finanzielle Verlust“, bringt es Budde auf einen Nenner. Nach der Nachricht der erneut verlängerten Sperrung sei er erst „sehr enttäuscht“ gewesen: „Mittlerweile bin ich darüber hinweg.“ Der Kreis-Chef und seine Mitstreiter haben inzwischen drei Meetings absagen müssen. Es handelt sich um den ursprünglich für den 2. Mai vorgesehenen 32. Läufer- und Gehertag (mit Langstaffel-Titelkämpfen auf Bezirks- und Regionsebene), das einst für den 16. Mai angekündigte Kindersportfest und das Seniorsportfest (20. Juni). Die letztgenannte Veranstaltung fällt zwar gerade so eben nicht mehr in den momentan angepeilten Bauzeitraum, allerdings ist längst nicht sicher, dass die Kunststoffbahn bis dahin wieder so gereinigt ist, dass Wettkämpfe möglich sind. Zuletzt war die erst vor fünf Jahren sanierte Bahn nicht überall abgedeckt und teilweise stark verschmutzt.

Kommt Delmenhorster TV bei Borussia unter?

Die Verluste hat Budde bereits hochgerechnet: Rund 50 Prozent der Einnahmen werden laut Budde auf das Jahr gesehen verloren gehen: „Die finanziellen Einbußen liegen im mittleren vierstelligen Bereich.“ Das hat Folgen, wie er an einem einfachen Beispiel verdeutlicht: „2027 wollten wir uns eine Zeitmessenanlage im Wert von 40.000 Euro kaufen. Aufgrund der ausbleibenden Einnahmen müssen wir diese Anschaffung auf später verschieben. Dadurch können wir einen zehnpromtigen Zuschuss der Stadt nicht nutzen, den wir bis zum Ende dieses Jahres in Anspruch nehmen müssten.“

Neben dem finanziellen Verlust verweisen Budde und dessen Stellvertreter Richard Schmid aber auch auf einen anderen Aspekt. „Beispielsweise gibt es für Kin-

der nicht so viele Sportfeste. Es ist sehr ärgerlich, dass unsere Veranstaltung ausfallen muss“, beklagt Schmid. In seiner Eigenschaft als Leichtathletik-Abteilungsleiter beim Delmenhorster TV muss er kreativ werden. Borussia Delmenhorst verfügt in Deichhorst auch über eine, wenn auch in keinster Weise gleichrangige, Laufbahn. „Die würden wir für unser Training gern nutzen“, sagt Schmid. „Ich habe Kontakt zu dem Verein. Er ist bereit, uns aufzunehmen. Allerdings müssten wir dort improvisieren.“

Immerhin können die DTVer weiterhin die Außenanlagen im Stadion nutzen, also die Nebenplätze. Schmid, der sich trotz allem über einen „deutlichen Mitgliederzuwachs“ freut, spricht von „enormen zusätzlichen Belastungen“ und einer „unangenehmen Situation“.

Werfertag Ende März kann stattfinden

Immerhin: Ein kleines Meeting kann noch in diesem Monat stattfinden: der Frühlingserfertiag am 28. März (Samstag), der um 13.15 Uhr beginnt und die Bezirksmeisterschaft der Hammerwerfer beinhaltet. „Die Kugelstoß-, Diskus- und Hammerwurfwettbewerbe finden auf den Nebenplätzen statt. Speerwurf ist dagegen im Innenraum möglich. Es ist die einzige Ausnahme, die uns betrifft“, informiert Budde. Von einem „richtigen“ Saisonauftakt kann nicht die Rede sein.

Der Vorsitzende hofft auf einen Neuanfang am 3. Juli. Falls das erste Ferien-Abendsportfest über die Bühne gehen kann, in dessen Rahmen die Dreispringer ihre Bezirksmeister ermitteln. Budde sagt schon einmal vorsichtshalber: „Wenn es nicht klappt, starten wir eben im August.“ Das zweite Event dieser Art ist für den 7. August terminiert. Was die Zukunft angeht, gibt er sich kämpferisch: „Für 2027 planen wir Flutlicht-Veranstaltungen. Für das nächste Jahr streben wir an, richtig durchzustarten.“